

Schmeichelhaftes Mayener 1:0 gegen Malberg

Rheinlandliga: Niklas Weis macht das entscheidende Tor – SG dominiert in zweiter Hälfte – Trainer Heun: Moral ist intakt

■ **Mayen.** In der Fußball-Rheinlandliga hat sich der favorisierte TuS Mayen gegen die SG Malberg/Rosenheim mit 1:0 (1:0) durchgesetzt – allerdings war der Sieg für die Eifeler schmeichelhaft, denn vor allem im zweiten Durchgang dominierten die absteigungsgefährdeten Gäste. „Die Moral der Mannschaft ist intakt, aber das Gegenteil war klar vermeidbar“, sagte der Malberger Trainer Volker Heun, „im zweiten Durchgang hatte ich den Eindruck, dass wir nicht mehr gegen Mayen spielen, sondern gegen Torhüter Kevin Michel allein.“ Der Grund für Heuns Aussage: In der zweiten Hälfte parierte der Mayener Schlussmann mehrmals glänzend. So konnte auch

TuS Mayen
SG Malberg/R. **1:0 (1:0)**

Mayen: Michel - Fischer, Krechel (72. Schneider), Löhr, Jenke, Daub - B. Weis (64. Uhrmacher), Roenspies (76. Mund), Hallfell, Mey - N. Weis.

Malberg: Zeiler - Jäger, S. Gerhardus, Frohn, Bleeser (81. Brenner) - Tsannang (67. Müller), Penk, Weinlich (66. Nauroth), Kudrenko - Pfeiffer, Böhner.

Schiedsrichter: Oliver Sons (Koblenz).
Zuschauer: 163.

Tor: 1:0 Niklas Weis (29.).

TuS-Trainer Sebastian Thielen aufatmen: „Auswärts haben wir zuletzt einige Tugenden vermissen lassen, diesen Sieg hier nehmen wir daher gerne mit.“

Die absteigungsgefährdeten Gäste aus Malberg und Rosenheim versteckten sich nicht und versuchten von Beginn an, Druck auf Mayener Gehäuse auszuüben. Doch es fehlte in der ersten Hälfte an der Cleverness im Abschluss. Los ging's in der zwölften Minute mit einem Kopfballtor von Tim Pfeiffer – doch der Malberger hatte zuvor im Abseits gestanden. In der 28. Minute zog SG-Spieler Dennis Penk ab, doch der Ball ging weit übers Mayener Tor. Die dritte Möglichkeit der Gäste in den ersten 45 Minuten vergab Pfeiffer. Nach einem schönen Querpass von Albert Kudrenko kam er im Strafraum einen Schritt zu spät (30.).

Bei Mayen machte Benedix Weis, der erstmals von Beginn an ran durfte, ordentlich Betrieb auf der rechten Seite. Weis war auch an der ersten Mayener Chance beteiligt: Frei auf der rechten Seite spielte er den Ball in die Mitte, wo Lukas Mey den Ball annahm, aber vorbeischoß (25.). Eine Minute später flankte Mey von rechts in den Strafraum, doch auch Jörg Jenkes Kopfball ging daneben. Dann fiel die 1:0-Führung der Mayener. Wieder war es eine Flanke von Mey, diesmal von links, durch die der Ball gefährlich in den Strafraum kam. Malbergs Keeper Matthias Zeiler und seine Abwehr wa-



Der Mayener Niklas Weis (rechts) behauptet den Ball gegen den Malberger Jordi Frohn – Weis brachte die Eifeler auch mit 1:0 in Führung, am Ende blieb's im Rheinlandligaduell beim 1:0 für den TuS.

Foto: Andreas Walz

Fußball

Rheinlandliga

TuS Mayen - SG Malberg/Rosenheim		1:0
1. Spfr Eisbachtal	29	82:34 62
2. SV Morbach	29	64:30 62
3. Ahrweiler BC	29	69:42 55
4. TuS Mayen	30	69:56 55
5. SV Mehring	29	55:42 50
6. SG Eintracht Mendig/Bell	29	55:46 46
7. FSV Trier-Tarforst	29	37:53 37
8. SG Albachtal Ellscheid	29	43:45 35
9. FSV Salmrohr	29	40:44 35
10. SG Neitersen	29	43:54 35
11. Spvgg EGC Wirges	29	39:54 35
12. SG Mülheim-Kärlich	29	43:44 34
13. SG 99 Andernach	29	62:69 34
14. VfB Linz	29	45:67 34
15. SG Malberg/Rosenheim	30	42:46 33
16. SV Windhagen	29	45:63 30
17. SG Hochwald Zerf	29	33:55 30
18. TuS Oberwinter	29	44:66 29

sich uneins, und Niklas Weis nutzte die Malberger Konfusion zum 1:0 für den Gastgeber (29.).

In der zweiten Hälfte zogen sich die Mayener zurück, und Malberg drängte auf den Ausgleich. Gefährlich wurde es vor allem nach schönen Spielzügen über außen. So wie in der 58. Minute, als Nico Böhner auf Pfeiffer passte. Pfeiffer zog ab, doch Mayens Torhüter Kevin Michel kam noch mit den Fingerspitzen an den Ball. Vier Minuten später flankte Kudrenko auf Penk, doch erneut ging der Ball übers Tor. Und in der 75. Minute hielt erneut Michel den Mayener Sieg fest. Nachdem Kudrenko von rechts auf Gabriel Müller geflankt hatte, kam der kurz zuvor eingewechselte Malberger aus spitzen Winkel zum Abschluss – doch Michel war zur Stelle. Mehr ging nicht bei der SG Malberg/Rosenheim, die weiter hinten drin hängt und um den Klassenverbleib bangen muss. Matthias Schlenger, sle

Hoffmann zieht die Reißleine

Trainer wirft in Bitzen hin

■ **Bitzen.** Die Mannschaft des TuS Bitzen in der Fußball-Kreisliga B2 muss vorerst ohne richtigen Trainer auskommen. Dass sich die Wege des Vereins und von Björn Hoffmann nach der laufenden Saison trennen würden, darauf hatten sich die Beteiligten schon vor geraumer Zeit geeinigt. Doch nach der 1:3-Niederlage am Montag in Bruchertseifen zog Hoffmann früher als erwartet von sich aus die Reißleine, wie TuS-Abteilungsleiter Michael Gerhards mitteilte. „Das hat uns schon überrascht, können das nach einer derartigen Seuchensaison aber auch nachvollziehen“, so Gerhards weiter. In den drei ausstehenden Ligapartien sollen nun Alexander Wemhöner und René Fröhling die Mannschaft führen, die zur kommenden Spielzeit dann von Klaus Benner als Trainer übernommen wird – unabhängig davon, ob die Bitzener B-Ligist bleiben oder in die Kreisliga C absteigen. *hun*

Cerny startet mit einem Sieg

RSC am Main unterwegs

■ **Betzdorf/Hochheim.** Einen erfolgreichen Start in die Rennrad-Saison legte Francis Cerny vom RSC Betzdorf in Hochheim am Main hin. Beim Rennen, das auf einem 1,2 Kilometer langen Rechteckkurs als Kriterium ausgetragen wurde, bei dem alle fünf Runden Punkte im Sprint vergeben wurden, setzte sich Cerny sogleich an der Spitze des Feldes fest und kontrollierte das Geschehen. Den Sieg sicherte sich mit einem starken Schlusssprint. Frank Stühn fuhr den fünften Platz bei den Senioren 2 heraus, nachdem es ihm gelungen war, mit einer kleinen Ausreißergruppe dem Feld zu enteilen. Michael Graben hatte hingegen noch mit einer Erkältung zu kämpfen und musste das Rennen vorzeitig abbrechen. Bei den Senioren 4 konnte Michael Eckhardt das Rennen im Hauptfeld beenden, ebenso wie Sascha Vergin in der stark besetzten Hobbyklasse.

VfL Hamm wird in der A-Klasse wieder angreifen

Fußball: Traditionsverein von der Sieg will Startrecht im Kreisoberhaus wahrnehmen – 16 Spieler sind bereits fix und weitere Eisen im Feuer

■ **Hamm.** Bei noch zwei ausstehenden Spieltagen in den Fußball-Kreisligen beschäftigen sich die absteigungsbedrohten Mannschaften nicht nur mit ihrer eigenen Situation, sondern werfen genauso einen interessierten Blick in die höheren Klassen, die die sich nach unten auswirkende Abstiegsmechanik in Gang setzen. Und sie schauen gespannt nach Hamm. Der VfL hatte bekanntermaßen Anfang Oktober des vergangenen Jahres sein Bezirksliga-Team aus zurückgezogen, spielt seitdem mit seiner Reserve außer Konkurrenz in der Kreisliga C 2 und besitzt als „erster sportlicher Bezirksliga-Ab-

steiger“ ein Startrecht für die A-Klasse in der Spielzeit 2019/20. Aber nimmt der VfL diesen Platz auch wahr? Diese Frage macht in der Region derzeit die Runde. Insbesondere, weil ein Verzicht einen A-Klasse-Absteiger weniger zur Folge hätte. Stefan Hoffmann, der zur neuen Saison das Traineramt in Hamm übernimmt, sorgt für Klarheit: „Alle, die hoffen, dass wir nicht für die A-Klasse melden, muss ich enttäuschen. Einer Saison des VfL Hamm im Kreisoberhaus steht nichts im Wege.“

Hoffmann, der vor seiner fußballerischen Auszeit in Diensten der SG 06 Betzdorf als emsiger Ju-

gendtrainer und kurzzeitig als Sportlicher Leiter amtierte, hat die Zeit in den vergangenen Wochen und Monaten genutzt, um sich auf den Sportplätzen der Region nach möglichen Kandidaten für den neuen VfL-Kader umzuschauen und hat mit der Unterstützung von Hammers Vorstandsmitglied Uli Molzberger alte Kontakte aufgegriffen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „16 Spieler sind uns für die A-Klasse zum jetzigen Zeitpunkt sicher. Außerdem haben wir noch weitere Eisen im Feuer. Ich habe keinerlei Sorgen und denke, dass wir mit unserer Qualität auch von Anfang an gut mithalten kön-

nen, ohne uns dabei allerdings unter Erfolgsdruck zu setzen. Wir wollen hier langsam und mit Geduld wieder etwas aufbauen.“

Aufkommenden Gerüchten, die Siegestädter hätten derzeit lediglich neun Zusagen, widerspricht Hoffmann. „Mit einigen Neuzugängen und auch Rückkehrern, die im Aufbau einer neuen Mannschaft eine reizvolle Aufgabe sehen, sind wir sowohl quantitativ als auch qualitativ ordentlich aufgestellt. Außerdem bleibt das aktuelle C-Klasse-Team komplett erhalten. Und wir sind mit unseren Gesprächen noch lange nicht am Ende. Wir haben weitere Zugänge in Aussicht.“

Ungeklärt ist noch die Frage, ob der VfL „nur“ eine Mannschaft oder auch noch eine Reserve in der D-Klasse ins Rennen schicken wird. Spieler würden hierfür lediglich noch drei, vier fehlen, allerdings herrscht auf einer wesentlichen Position Notstand. Denn noch konnten die VfL-Verantwortlichen um den Vorsitzenden Axel Mast keinen Trainer finden, der die Aufgabe bei der zweiten Garnitur übernehmen würde. Diese Baustelle will man beim ehemaligen Oberligisten als bald schließen, um das definierte Ziel, in der neuen Saison zwei Mannschaften zu stellen, realisieren zu können. *René Weiss*

Meistertitel und Pokalsieg für Nachwuchs der TTF Oberwesterwald



■ **Region.** Die Jugendabteilung der Tischtennisfreunde Oberwesterwald (Norken, Lautzenbrücken, Neunkhausen, Elkenroth, Gebhardshain) spielte eine ausgesprochen gute Frühjahrsrunde. In der 1. Bezirksliga Ost sicherte sich die 2. Jugendmannschaft im letzten Saisonspiel mit einem 8:4 Erfolg gegen den VfL Dermbach (nach 0:3-Rückstand) den Meistertitel. Nur einen Tag später folgte die Neuauflage dieser Begegnung im Kreispokalfinale der B-Klasse. In einer spannenden Begegnung setzten sich die TTF Oberwesterwald mit 4:1 erneut durch. Das Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft, von links: Benedict Chris-

tophel, Louisa Groß, Aaron Schweitzer und Phil Schweitzer. Im Meisterschaftsspielbetrieb schrammten die 4. Jugend (1. Kreisklasse) und die 5. Jugend (3. Kreisklasse) nur ganz dicht an den Meistertiteln vorbei, jeweils punktgleich mit den Erstplatzierten. Auch im Anfängerbereich tut sich wieder etwas: So konnte Emil Schneider beim Regionsentscheid der Minimeisterschaften in Bad Marienberg in der Altersklasse der Jahrgänge 2010 und jünger souverän den Titel erringen und darf somit am 5. Mai am Verbandsfinale in Engers teilnehmen.

Foto: TTF Oberwesterwald

SG Neitersen gastiert bei einem Aufstiegsaspiranten

Fußball-Rheinlandliga: Am Sonntag gegen Ahrweiler

■ **Neitersen.** Viel Zeit zum Durchschauen bleibt Fußball-Rheinlandligist SG Neitersen/Altenkirchen nicht. Nach der 2:3-Niederlage am Donnerstagabend im Nachholspiel gegen Mendig steht nur drei Tage später das nächste Punktspiel für die Wiedbachtaler und Kreisstädter auf dem Plan. Am 30. Spieltag verspricht es die Mannschaft von Lukas Haubrich und Maik Rumpel am Sonntag nach Bad Neuenahr, wo der Ahrweiler BC seine Heimspiele austrägt. Anstoß der Begegnung ist um 14.30 Uhr).

Definitiv gesichert wäre der Klassenverbleib bei einem Sieg nicht gewesen, doch die Partie vom Donnerstag hatte schon einen gewissen „Matchball-Charakter“. Denn hätten die Neitenser drei Punkte geholt, stünden sie mit einem Vorsprung von acht Zählern auf die Abstiegsränge auf Tabellenplatz sieben. Da hätte an den fünf ausstehenden Spieltagen, an denen sich die Konkurrenz vor allem untereinander noch Punkte nehmen wird, dann doch einiges gegen die SG laufen müssen. So aber werden die Neitenser noch ein großes oder mehrere kleine Erfolgserlebnisse brauchen, um auf der sicheren Seite zu sein.

Der nächste Gegner musste im Aufstiegsrennen zuletzt einen herben Rückschlag hinnehmen. Beim Derby in Oberwinter unterlag der ABC nach einer 3:1-Führung zur Pause noch mit 3:4. Damit beträgt der Rückstand auf das punktgleiche Spitzenduo zwar sieben Punkte, doch zumindest Rang zwei scheint nach wie vor machbar. Deshalb werden die Ahrweilerer an diesem Samstag auf einen Eisbachtaler Sieg im Gipfeltreffen mit Morbach hoffen, um dann eine Woche später in Morbach selbst die Möglichkeit zu haben, bis auf einen Punkt an den Platz heranzurücken, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigt. *hun*



Brauchen mit der SG Neitersen noch ein paar Punkte: Lukas Haubrich (links) und Maik Rumpel. Foto: byJogi